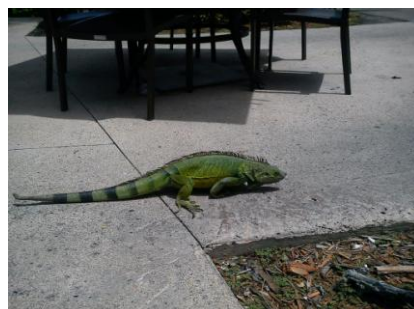


## **World Library and Information Congress / 77th IFLA General Conference San Juan, Puerto Rico 2011**

Ein IFLA-Kongreß in der Karibik hört sich zunächst nach Sonne, Meer, Strand und Palmen an. Doch die Wirklichkeit besteht auch hier aus einem durch Klimaanlage eisgekühlten Konferenzzentrum mit Räumen ohne Tageslicht, unterbrochen durch Fahrten in eisgekühlten Bussen zu eisgekühlten Hotels. Da gleichzeitig die Außentemperatur durchweg 30° bei bis zu 95% Luftfeuchtigkeit beträgt, werden an die körperliche Konstitution der TeilnehmerInnen hohe Anforderungen gestellt. Die geographische Lage von Puerto Rico macht sich ferner gelegentlich durch tropische Wolkenbrüche bemerkbar.

Aber die spanischsprachigen Bewohner dieser Karibik-Insel erweisen sich als sehr freundlich, der Kongreß ist - wie stets - hervorragend professionell organisiert, und die rund 50 deutschen Teilnehmer sitzen zum Teil schon bei der Anreise im gleichen Flugzeug. In und um das Hotel herum stößt man bald nicht nur auf Bibliothekare und Bibliothekarinnen, sondern auch auf einheimische Exoten.



Auf dem IFLA-Kongreß gab es sehr viel zu hören und zu sehen. Für mich waren die Höhepunkte:

## **IFLA Section 15 Document Delivery and Resource Sharing**

Als Mitglied im Standing Committee nahm ich an zwei internen Sitzungen und einer öffentlichen Vortragsveranstaltung teil. Sitzungsgemäß mussten einige Funktionen neu besetzt werden (secretary, treasurer, information coordinator), was jeweils einstimmig und schnell erledigt wurde. Breiten Raum nahm die Vorbereitung für die 12. Interlending and Document Supply (ILDS) conference in Chicago 19.-21. Sept. 2011 ein. Den Organisatoren Mary Hollerich und Robert Seal ist es gelungen, ein aktuelles Programm mit interessanten Referenten auf die Beine zu stellen. <http://www.ilds2011.org/index.php?show=program> .

Im zweiten Scherpunkt der Sacharbeit beschäftigte sich die Sektion mit dem geplanten ‚IFLA Model Handbook for Interlibrary Loan‘. Das alte Handbuch von 1988 (Cornish, Graham P.: Model handbook for interlending and copying. - Boston Spa : IFLA/Unesco [u.a.], 1988) soll durch eine komplette Neuauflage ersetzt werden. In bis zu 18 Kapiteln wird die gegenwärtige Situation von Fernleihe und Dokumentlieferung dargestellt werden. Als Erscheinungstermin ist Ende 2011 vorgesehen.

Am Donnerstag 18. August 2011 fand dann die öffentliche Vortragsveranstaltung der Sektion statt.

<http://conference.ifla.org/ifla77/sessions/document-delivery-and-resource-sharing-section>

Zum Thema ‚e-Books and interlibrary loan‘ wurden die folgenden Vorträge angeboten:

- **E-books and Interlibrary Loan**  
CHÉRIÉ L. WEIBLE (Interlibrary Loan and Document Delivery, University of Illinois at Urbana-Champaign, Urbana, IL, USA) and HELEN F. SULLIVAN (Slavic Reference Services, University of Illinois at Urbana-Champaign, Urbana, IL, USA)
- **E-books and Interlibrary Loan: the publishers side**  
PAY COLON (Springer publisher)

Mein eigener Vortrag beleuchtete die juristische Seite der E-Book ‚Ausleihe‘. Im Urheberrecht ermöglicht der Erschöpfungsgrundsatz (auch ‚first sale doctrine‘), wie er im Welt-Urheberrechtsvertrag (WCT 1996), in der EU-Richtlinie 2001/29/EG und im § 17 Abs. 2 UrhG festgelegt ist, daß eine Bibliotheksausleihe von gedruckten Büchern nicht länger das Verbreitungsrecht des Urhebers berührt. Allerdings machen alle diese Rechtsquellen deutlich, daß es für digitale Objekte bislang keinen Erschöpfungsgrundsatz im Urheberrecht gibt. Deshalb kann bei E-Books nicht von ‚Ausleihe‘ gesprochen werden. Alle bibliothekarischen E-Book Angebote beruhen derzeit auf Lizenzverträgen und nicht auf einer gesetzlichen Ermächtigung. Der Entwurf eines WIPO-Vertrages über urheberrechtliche Schranken für Bibliotheken (<http://www.ifla.org/files/clm/publications/tlib.pdf> ) sollte deshalb noch genauer präzisiert werden.

## **IFLA Copyright and Other Legal Matters Committee CLM**

Als außerordentliches Mitglied (resource person) des IFLA Copyright and Other Legal Matters Committee (IFLA CLM) habe ich sowohl die interne Sitzung, als auch die öffentlichen Vortragsveranstaltung besucht. Die nicht wenigen europäischen Mitglieder von IFLA CLM sind zugleich auch in der EBLIDA Experts Group for Information Law (EGIL) tätig. So ist eine kontinuierliche Bearbeitung aktueller, besonders den europäischen Bibliotheksbereich betreffender Rechtsfragen sicher gestellt.

In der internen Sitzung standen nach den üblichen Formalien die derzeitigen Kernthemen von CLM zur Diskussion:

- a. Exceptions and Limitations: WIPO SSCRs 21-23
- b. Traditional Cultural Expressions/Expressions of Folklore
- c. AV Treaty
- d. STM statement

Die Diskussion um die bisherigen und zukünftigen Aktivitäten im Rahmen der WIPO nahm dabei den größten Raum ein.

Eine der Veranstaltungen mit der größten Zuhörerzahl sind fast schon traditionsgemäß die CLM-Vorträge. Am Montag (15. August 2011) stand auf den Programm:

- **You spoke - IFLA acted: our International Treaty for libraries and archives**  
WINSTON TABB (Chair, CLM; Johns Hopkins University, Baltimore, MD, USA)
- **Legal and policy challenges for libraries in the age of digital books**  
RUTH OKEDIJI (USA)
- **Exceptions and limitations for libraries and archives in Latin America and the Caribbean**  
LUIS VILLARROEL (Corporacion Innovarte, Santiago, Chile)
- **[TLIB: a treaty proposed for libraries and archives](#)**  
TERESA HACKETT (eIFL.net, Rome, Italy)

### **Panel discussion:**

TREVOR C. CLARKE (Assistant Director General, World Intellectual Property Organisation - WIPO), RUTH OKEDIJI (USA), LUIS VILLARROEL (Chile) and TERESA HACKETT (Italy)

Und dann am Nachmittag:

- **Can the new book economy guarantee freedom of access to information?**

CLM with FAIFE, a panel discussion.

Beide Veranstaltungen beschäftigten sich hauptsächlich mit Fragen rund um das E-Book und andere digitale Medien. Der Wandel in der Medienlandschaft stellt auch die Bibliotheken vor neue Herausforderungen. Neben den typisch bibliothekarischen Themen wie Katalogisierung, Langzeitarchivierung oder Benutzerservice macht Bibliotheken weltweit gegenwärtig besonders zu schaffen, daß sämtliche Rechtsfragen rund um das Medium E-Book ausschließlich vertragsrechtlich geregelt werden können. In keinem Staat existiert eine gesetzliche Regelung hinsichtlich des Angebots

von E-Books durch Bibliotheken. Die verschiedenen Vorträge und Diskussionsbeiträge machten deutlich, daß IFLA und Bibliotheken hierfür noch viel Lobbyarbeit werden leisten müssen.

## Sonstige Vorträge und Veranstaltungen

Aus der Fülle der Vorträge sei besonders hervorgehoben eine Veranstaltung der Sektion 48 ‚Law Libraries‘, die sich mit der besonderen Situation von Puerto Rico im Gefüge der USA beschäftigte.

### Political and constitutional status of Puerto Rico: a continuing challenge:

- **Puerto Rico's legal and political relationship with the United States: a brief historical review**  
EFRÉN RIVERA RAMOS (University of Puerto Rico Law School, San Juan, Puerto Rico, USA)
- **Puerto Rico's position within the United States system of government**  
JOSÉ JULIÁN ÁLVAREZ GONZÁLEZ (University of Puerto Rico Law School, San Juan, Puerto Rico, USA)

Der Staat Puerto Rico existiert nach Meinung der beiden Vortragenden seit 1898 als eine Kolonie der USA. Zwar ist er vollständig in die Verfassungsordnung der USA integriert, jedoch bestehen einige überraschende Unterschiede im Vergleich mit allen anderen Staaten der USA. Beispielsweise dürfen/können sich die Bürger von Puerto Rico nicht an der Wahl des US-Präsidenten beteiligen. Diese und andere Ungleichheiten bewirken bei den Bewohnern dieser wunderschönen Insel eine gewisse innere Distanzierung zum großen Bruder im Norden. Entspannung vom Konferenzstreß und nette Gespräche bot z.B. abends der Empfang des Goethe-Instituts.

Als am Freitag (19. August 2011) eine Gruppe deutscher TeilnehmerInnen wieder im Flugzeug nach Hause saßen, lag eine Woche voller neuer Eindrücke, Begegnungen und Erkenntnisse hinter uns. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal die Förderung über BI-International ausdrücklich hervorheben. Sie hat mir die Teilnahme am IFLA-Kongreß erleichtert.

Dr. Harald Müller  
Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht  
und Völkerrecht / Bibliothek  
69120 Heidelberg

